



Politiker warnen vor Panikmache bei Geothermie

DAVID SCARANO/TOBIAS HÄNNI

ST. GALLEN. Trotz des Erdbebens genießt das St.Galler Geothermieprojekt bei Fachleuten und Lokalpolitikern nach wie vor Vertrauen. Peter Burri, Präsident der Schweizerischen Vereinigung von Energie-Geowissenschaftlern (Saseg), sagt, das Projekt sei seriös vorbereitet worden – «ein Restrisiko bleibt aber immer».

Grosses Potenzial

Für den Geologen weist die Geothermie ein grosses Potenzial auf: Bis zu 20 Prozent des Schweizer Energiebedarfs liesse sich da-

mit abdecken. Sie habe es deshalb verdient, erforscht zu werden.

Warten auf Analyse

Vertreter politischer Parteien in der Stadt St. Gallen warnen davor, nun in Panik auszubrechen und den Abbruch des Pionierprojekts im Sittertobel zu fordern. Zunächst müsse die Lage genau abgeklärt und müssten die Risiken einer Fortsetzung des Projekts aufgezeigt werden. Die Politiker vertrauen dabei in das Wissen und die Erfahrung der Experten, welche diese Analysen zurzeit durchführen.